

Wettbewerb: Kommunaler Klimaschutz 2014

SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



KOMMUNALER
KLIMASCHUTZ

An das
Deutsche Institut für Urbanistik
Service- und Kompetenzzentrum:
Kommunaler Klimaschutz
Auf dem Hunnenrücken 3

50668 Köln

Bewerbung

Bewerbungsschluss: 15. März 2014

Kategorie 3: Kommunaler Klimaschutz zum Mitmachen

Erfolgreich umgesetzte Aktionen zur Ansprache und Motivation von Bürgerinnen und Bürgern für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und/oder Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, z.B. kommunale Kampagnen oder spezifische Angebote.

Angaben zum Bewerber

Datum:

Kommune
bzw. Region

Stadt Gütersloh

Abteilung/Amt/Eigenbetrieb*

Fachbereich Umweltschutz

Ansprechpartner

Bernd Schüre / Dr. Jürgen Albrecht

Adresse

Eickhoffstraße 33

Ort

Gütersloh

PLZ

3 3 3 3 0

Tel.

05241-822089 / 822086

Fax

05241-823392

E-Mail

bernd.schuere@gt-net.de / juergen.albrecht@gt-net.de

Einwohnerzahl

97.699

Bundesland

Nordrhein-Westfalen

Landkreis

Gütersloh

Angaben zum Projekt

Kurztitel
des
Projekts

Unternehmen Klimaschutz - das Gütersloher Programm zur energetischen Altbaumodernisierung

Projektzeitraum von

Mitte 1997

bis

heute

(Wichtig: Es können nur Projekte berücksichtigt werden, die entweder abgeschlossen oder so weit realisiert sind, dass bereits Ergebnisse vorliegen.)

CO₂-Einsparung

3655

Tonnen pro Jahr

(Bitte geben Sie hier die durch das Projekt erreichte CO₂-Einsparung bzw. -Vermeidung in Tonnen pro Jahr an.)

* Kommunale Eigenbetriebe, die das Projekt betreuen/umsetzen, müssen rechtlich unselbstständige und nicht wirtschaftliche Eigenbetriebe sein. Bitte beachten Sie, dass die Bewerbung von einer Kommune/Region eingereicht werden muss.

Kurzbeschreibung des Projekts

(maximal 3000 Zeichen)

Unternehmen Klimaschutz - das Gütersloher Programm zur energetischen Altbaumodernisierung für Wirtschaft, Umwelt und Bürger mit drei inhaltlich eng zusammenhängenden Kernbereichen: "KlimaTisch - Förderprogramm Altbausanierung - Energieaktionstage"

KlimaTisch: 1997 fand die Auftaktveranstaltung mit Akteuren aus dem Altbaubereich statt. Arbeitsgruppen befassten sich mit Energieeinsparpotenzialen wie Bauphysik, Haustechnik und Marketing. Arbeitsziel war, einheitliche Beratungsempfehlungen für die energetische Altbausanierung zu formulieren sowie Qualitätsstandards festzulegen, um ein gemeinsames Auftreten in der Öffentlichkeit vorzubereiten. Gleichzeitig erfolgte eine Erhebung bei Hauseigentümern, um Zustand, Energieverbrauch und Sanierungspotenzial von Gebäuden abschätzen zu können. Alle Ergebnisse und die Broschüre "Altbau sanieren - für die Zukunft investieren" wurden bei einer Abschlussveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt. Zudem wurde das städtische Förderprogramm Altbausanierung vom Rat verabschiedet. Die Arbeiten zur Förderung der Altbausanierung gingen z. T. auf den Verein Gütersloher KlimaTisch über, der 1999 gegründet wurde, seit über 15 Jahren besteht und mehr als 100 Mitglieder (Architekten, Baustoffhandel, Handwerker, Ingenieure, Stadt, Stadtwerke, Kreditinstitute) umfasst.

Förderprogramm Altbausanierung: Seit 1999 bezuschusst die Stadt energetische Altbausanierungen. Den Zuschüssen geht eine Vor-Ort-Beratung voraus. Ein Beratungsbericht ist Bestandteil der Anträge, Empfehlungen von Architekten und Ingenieuren sind Bemessungsgröße für die Fördermittelhöhe. Der KlimaTisch vermittelt beim Förderprogramm und ist eine bekannte Ansprechstelle für sanierungswillige Hauseigentümer. Bis Ende 2013 sind über 300 Objekte mit zurzeit 661 Wohneinheiten gefördert worden. Die Gesamtinvestitionen aller bisherigen Vorhaben liegen bei über 10 Mio. Euro, je Euro Fördersumme werden aktuell etwa 16 Euro Gesamtinvestitionen getätigt. Die durchschnittliche CO₂-Minderung beträgt über 60%, die Reduktion an CO₂ macht insgesamt etwa 3.655 t/a aus.

Energieaktionstage: Seit einer Workshopveranstaltung in 2005 und einem Pilotprojekt in 2005/2006 im „Mädchenviertel“ (Wohngebiet südlich Miele) werden in etwa monatlich Energieaktionstage von einem Team (städtisches Umweltamt, ehrenamtliche Fachleute, KlimaTisch) auf Ortsteilebene bzw. inzwischen stadtweit durchgeführt. Angebote wie Energiespartage, Beratungstermine, Exkursionen, Vorträge oder Betriebsbesichtigungen ermöglichen es allen Interessierten, sich regelmäßig über Klimaschutz und Energiesparen zu informieren. Wichtiges Merkmal der Energieaktionstage ist die intensive Beteiligung örtlicher Fachleute wie Architekten, Ingenieure, Handwerker, Banker, Bauherren und Energieberater.

Detaillierte Projektbeschreibung

Bitte beschreiben Sie Ihr Projekt unter Berücksichtigung der aufgeführten Aspekte auf **maximal 10 Seiten**.

1. Idee/Planung der Aktion

2. Beschreibung der Aktion

Bitte gehen Sie besonders auf die folgenden Punkte ein:

- a) Zielgruppe/n
- b) Zielsetzung und Vorgehensweise
- c) Berücksichtigung lokaler Bedingungen/Besonderheiten
- d) Akteure/Kooperationen
- e) Resonanz
- f) Nachahmbarkeit
- g) Vorbildfunktion
- h) Multiplikatorwirkung
- i) Öffentlichkeitsarbeit

3. Bilanz/Erfolge

An welchen konkreten Erfolgskriterien kann die Zielerreichung nachverfolgt werden? Liegen Zahlen vor, in welchem Umfang Treibhausgase reduziert wurden und oder in welchem Maße eine Minderung der Treibhausgase künftig erwartet wird? Bitte die eingesparten CO₂-Emissionen in Tonnen pro Jahr angeben.

4. Finanzierung

Wie erfolgt/e die Finanzierung? Wurden Fördermittel in Anspruch genommen?

Und zu guter Letzt: Einverständniserklärung

Mit den im Flyer zum Wettbewerb "Kommunaler Klimaschutz 2014" genannten Teilnahmebedingungen erkläre ich mich einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

10.3.14 *Maria Lenge*

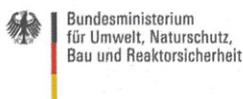
Datum, Unterschrift

Stadt Gütersloh
Amt für Umweltschutz
Postfach 29 55
33326 Gütersloh

Stempel der Kommune

Formular drucken

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



KOMMUNALER
KLIMASCHUTZ

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages